



Klein St. Paul

Gemeindenachrichten

März 2015

AMTLICHE MITTEILUNG DER MARKTGEMEINDE KLEIN ST. PAUL

*Ein frohes Osterfest
wünscht Ihnen,
liebe Gemeindebürgerinnen
und Gemeindebürger,
liebe Gäste und Freunde unserer Marktgemeinde*

*Ihr langjähriger Bürgermeister
Hilmar Loitsch*



● Wahlergebnis Gemeinderat

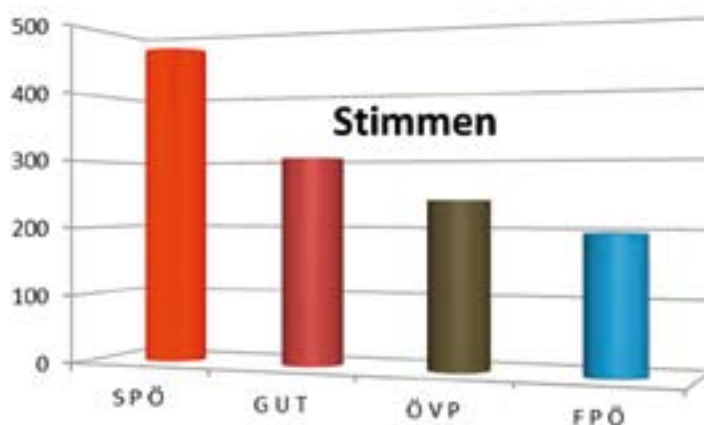
Da Klein St.Paul inzwischen unter 2000 Einwohner zählt, sind im Gemeinderat nur mehr 15 Mandate zu vergeben. Dies ist eine der Auswirkungen der Abwanderung in unserem Tal. Auf Grund des Wahlergebnisses wurden somit folgende Personen in den Gemeinderat gewählt:

Für die SPÖ: DÖRFLINGER Gabriele, SCHEICHER Klaus, WIELAND Maximilian, KERSCHHACKL Anna, JÖBSTL Georg, STREICHER Alexander

Für die FPÖ: KOBAL August, FASCHING Johann jun.

Für die ÖVP: KRENN Peter, MÜLLER Johanna Sophie, WIESER Arno

Für GUT: GABER Siegfried, SCHRITTESSER Harald, KOGLER Christine, KERSCHHACKL Roman



| Partei | Stimmen | Prozent | Mandate |
|--------|---------|---------|-----------|
| SPÖ | 468 | 38,68% | 6 Mandate |
| GUT | 303 | 25,04% | 4 Mandate |
| ÖVP | 242 | 20,00% | 3 Mandate |
| FPÖ | 197 | 16,28% | 2 Mandate |

● Ergebnis Bürgermeisterwahl 1. März

Gabi Dörflinger 46,67 % August Kobal 11,71 %
Peter Krenn 14,29 % Siegfried Gaber 27,33 %

● Ergebnis Stichwahl 15. März

Gabi Dörflinger 62,89 % Siegfried Gaber 37,11 %

● Amtsübergabe in Klein St.Paul



Mit fast 63 % konnte sich in Klein St.Paul Gabi Dörflinger gegen Siegfried Gaber bei der Stichwahl am 15. März durchsetzen. Bürgermeister Loitsch kann nun nach rund 26 Jahren sein Amt in jüngere Hände legen. Seine Amtszeit über den Jahrtausendwechsel war geprägt von vielen Veränderungen und Neuerungen, die große Flexibilität und Feingeschick erforderte. Seine stete Bürgernähe und Offenheit gegenüber allen Anliegen war bemerkenswert und wird der Bevölkerung noch lange in Erinnerung bleiben. Dafür sei ihm herzlich gedankt. Mögen ihm noch viele gesunde und glückliche Jahre in seinem wohlverdienten Ruhestand beschieden sein.

Die Angelobung seiner Nachfolgerin und des neuen Gemeinderates erfolgt am 1. April 2015 durch Bezirkshauptfrau Mag. Dr. Claudia Egger-Grillitsch. Somit herrscht auch in Klein St.Paul, wie auf Bezirksebene Frauenpower. Gabi Dörflinger hat sich im Wahlkampf klar durchsetzen können. Dazu gratulieren wir ihr von ganzem Herzen und wünschen ihr als Bürgermeisterin von Klein St.Paul alles Gute und ein herzliches Glück auf.



● Osterfeuer-Regelung

Wie alljährlich dürfen wir daran erinnern, dass gemäß Ktn. Verbrennungsverbot- Ausnahmenverordnung 2011 die Anmeldung zum Abbrennen von Osterfeuern schriftlich zu erfolgen hat. Anmeldeformulare sind unter www.klein-st-paul.at (Aktuelles) zum Download bereitgestellt und auch im Gemeindeamt erhältlich. Die Anmeldung hat bis spätestens 2 Tage vor dem Abbrennen, also heuer bis spätestens Donnerstag, 2. April zu erfolgen.

Im bebauten Gebiet ist das Verbrennen im Freien überhaupt verboten! Unter einem bebauten Gebiet ist ein Gebiet zu verstehen, in welchem die Häuser relativ eng beieinander stehen. Hier kann der Bürgermeister über Ansuchen jedoch eine Ausnahme erteilen. Demnach sind beantragte Osterfeuer im bebauten Gebiet nur mit Bewilligungsbescheid des Bürgermeisters zulässig. Eine solche Bewilligung darf nur nach vorherigem Verwaltungsverfahren, in dem der Gemeindefeuerwehrkommandant zu hören ist, erteilt werden. Aus diesem Grunde sind Ansuchen bis spätestens Freitag, 27. März beim Gemeindeamt einzureichen. Diese sind schon bei der Einreichung mit € 14,30 Bundesabgabe (Bundesstempel) zu vergewähren. Der Bescheid dann mit € 5,10 Landesverwaltungsabgabe.

● Pemberg Runse

Die Schutzverbauung der sogenannten „Pemberg Runse“ ist im vollen Gange und soll noch heuer abgeschlossen werden. Damit können gefährdete Gebiete der Westsiedlung und des Philipp Knoch Weges vor auftretenden Hochwässern bestmöglich geschützt werden. Auch wenn es durch die Baumaßnahmen mehr Verkehr gibt, Behinderungen und Verschmutzungen auftreten, sollten wir froh sein, dass wir in das Bauprogramm der Wildbach- und Lawinerverbauung Dank ständigem Nachdruck durch unseren Bürgermeister aufgenommen wurden.

● Breitband Milliarde

Von der Amtsleitung wurde in einem weiteren Schreiben nochmals mit Nachdruck darauf gepocht, Mittel für den Ausbau von „Schnellem Internet“ auch für unsere Gemeinde bereitzustellen. Dabei können wir auf die Ansuchen um Ausbau, die wir auch schon in der Vergangenheit gestellt haben, deutlich hinweisen. Gerade ländliche Gebiete brauchen für Arbeitsplätze und Betriebsansiedlungen beste Internet-Verbindungen.

**Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe
der Gemeindefachbereichen ist der
12.06.2015!**

■ Impressum

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Klein St. Paul. Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Marktgemeinde Klein St. Paul, Marktstraße 17, 9373 Klein St. Paul. Verlag, Anzeigen und Druck: Santicum Medien GmbH, Willroiderstraße 3, 9500 Villach, Tel. 04242/30795, Fax: 04242/29545, e-mail: office@santicum-medien.at



● Radweg – Ausbau

„Hartnäckigkeit führt doch zum Erfolg“, sagt unser Bürgermeister, nachdem es ihm nun gelungen ist, die Finanzierung eines weiteren Radweg-Teilstückes vom Land zu erreichen. Vom Marterl (Zechner Kreuz gegenüber dem Rüsthaus Klein St. Paul) bis zur Bahnlinie wird der Radweg komplett neu errichtet. Auch die Brücke über die Görtschitz wird neu gebaut, etwas nach Süden verlegt und angehoben. Nachdem bereits Gespräche mit betroffenen Grundbesitzern stattgefunden haben, sollte – nach Aussagen der verantwortlichen Planer – noch im Frühsommer die Bauausschreibung erfolgen. Von den Schätzkosten € 245.000,- hat unsere Gemeinde 1/3 zu tragen.

● Görtschitz Hochwasserschutz

Noch im März findet eine weitere Vorstellung der Hochwasser-Schutzprojekte jener Bereiche statt, die unsere Gemeinde betreffen. Wir müssen alles daran setzen, dass die Projekte möglichst rasch einer Verwirklichung zugeführt werden. Für die Sicherheit von Menschen und Objekten sind auch die nötigen Finanzmittel bereitzustellen.

● Christophkreuz

Für den Neubau einschließlich Verlegung dieses Kulturortes hat der Gemeinderat die nötigen Finanzmittel bereitgestellt. Die Amtsleitung hat den Auftrag, entsprechende Vereinbarungen abzuschließen damit möglichst rasch mit dem Bau begonnen werden kann. Die Andacht während der Prozession zum Patroziniums-Fest sollte schon vor dem neuen Kreuz abgehalten werden.

● Jahresrechnung 2014

Die Jahresrechnung konnte bei Einnahmen von ca. € 3.388.000,- und Ausgaben von € 3.130.000,- mit einem Überschuss von ca. € 258.000,- positiv abgeschlossen werden. Im Jahr 2014 konnte wiederum im Rahmen von freiwilligen Leistungen unsere Bevölkerung unterstützt werden (Beiträge gerundet).

- Nachmittags- und Kinderbetreuung € 15.700,-
- Kindergarten € 53.000,- (ca. € 2.100,- pro Kind)
- Essen auf Rädern € 9.800,-
- Fahrtkostenzuschüsse € 4.500,-
- Wohnraumförderung € 6.500,-
- Tierschadenhilfsfonds, künstliche Besamung, Zuchtierankauf € 14.700,-
- Schneeräumung € 18.800,-

Der Betrieb des Terrassenbades kostete € 108.000,- und an das Land Kärnten mussten für den Sozialbereich € 471.100,- und für den Abgang der Krankenanstalten € 253.300,- bezahlt werden.

● Nachtragsvoranschlag 2015

In der letzten Sitzung des Gemeinderates wurde der 1. Nachtragsvoranschlag 2015 beschlossen. Der ordentliche Haushalt wurde von € 3.031.700,- um € 226.700,- auf € 3.258.400,- erweitert. Der außerordentliche Haushalt wurde um von € 931.700,- um € 4.600,- auf € 927.100,- reduziert.

● **TH Tierschadenhilfsfonds Bericht 2014**

| Einnahmen | | Ausgaben | |
|---------------------|-------------------|----------------------|-------------------|
| Mitgliedsbeiträge | € 1.590,00 | Honorar Begutachtung | € 399,74 |
| Gemeindezuschuss | € 1.590,00 | 11 Tierschäden | € 5.591,82 |
| Abgangsdeckung Gem. | € 2.811,56 | | |
| Gesamt | € 5.991,56 | Gesamt | € 5.991,56 |

Dieser Hilfsfonds ist eine freiwillige Leistung der Markt-gemeinde Klein St.Paul. Der Zuschuss der Gemeinde be- trug in diesem Jahr 73 % der Gesamtausgaben!

● **Nur Plastikflaschen!**

Bitte geben Sie nur Plastikgetränkeflaschen in die Gelben Säcke. Beispiel: Mineralwas- serflaschen, Schampon- und Duschgelflaschen, Essigplastikflaschen, Ketchupflaschen, Actimel- flaschen, Glasreinigerflaschen etc. Sämtliche Plastikfla- schen werden sortiert und gereinigt und werden dann zu Granulat verarbeitet, aus dem in Folge wieder Plastikfla- schen oder andere Plastikverpackungen recycelt werden.



● **Abfallmengenstatistik**

Im Jahr 2014 wurden in unserem Gemeindegebiet folgende Abfallmengen gesammelt: 229 t Hausmüll, 92 t Sperrmüll, 129 t Altpapier, 25 t Altm Metall, 4 t Lacke, 3 t Reifen, 26 t Holz, 32 t Bauschutt, 4 t Bildschirme, 7 t E-Geräte, 4 t Kühl- geräte, 1500 kg Batterien, 300 kg Spraydosen, 700 kg Altöl und 2,7 t Asbestzementabfälle. Dazu kommen noch die rest- lichen im Altstoffsammelzentrum abgegebenen Reststoffe.

● **Batterien getrennt sammeln**

Oftmals werden ausgediente Batterien monatlang in Schubladen gehortet und dann aus Bequemlichkeit schließlich in die Restmülltonne geworfen. Inzwi- schen dürfte hinlänglich bekannt sein, dass Batterien zum Teil gefährliche In- haltstoffe haben und daher gesondert zu verwerten sind. Entsorgen daher auch Sie Ihre Batterien entweder in der vor dem Gemeindeamt aufgestellten Batteriesammelbox oder nehmen Sie sie bei Ihrem nächsten Besuch im ASZ mit. Für eine saubere Umwelt.



● **Bissiger Hund regt auf**



Ein tragisches Ereignis er- regte vor einigen Tagen die Gemüter in Klein St.Paul. Ein gutmütiger Malinoir- cow-cow wurde von einem aggressiven Schäferhund angefallen und schwerst verletzt. Nur durch eine Notoperation konnte das Leben des Tieres gerettet werden. Der aggressive Schäferhund wurde durch offensichtliches Unvermögen und Fehlverhalten seines Besitzers zu einer Bestie erzogen. Solche tickenden Zeit- bomben sind leider immer wieder anzutreffen. Den Besit- zern dieser Tiere dürfte entgangen sein, dass Hunde so zu halten und zu führen sind, dass weder Mensch, noch Tier gefährdet werden!



24^h
BadRenovierung
fugenlos • barrierefrei • rutschfest



**WANNE RAUS
DUSCHE REIN**

vorher



nachher



- Kompetente Beratung bei Ihnen zu Hause
- Alles aus einer Hand und zum Fixpreis
- Barrierefreie und pflegeleichte Produkte
- Hochwertige, langlebige, rutschfeste Materialien
- Keine Silikonfugen bei den Problemstellen
- Rascher Umbau mit wenig Schmutz und Lärm
- Zuverlässigkeit, Sauberkeit und Freundlichkeit
- Auch Teilrenovierungen möglich

viterma Lizenzpartner WS Renovierungen GmbH – Walter Schuhmacher
Ortnergasse 13 | 9020 Klagenfurt | Tel 0463 93 18 10 oder 0676 847 664 466
klagenfurt1@viterma.com | www.viterma.com

● Trinkwasserdaten der öffentlichen WVA

Gemäß gesetzlicher Bestimmungen hat jeder Betreiber einer gemeinschaftlichen Wasser-versorgungsanlage (auch Genossenschaften) jährlich das Ergebnis der Trinkwasseruntersuchung den Abnehmern bekannt zu geben. Das Trinkwasser aus der Gemeinde WVA Klein St.Paul (HB Korrer) weist gemäß derzeit aktuellem Wasserzeugnis folgende chemische Parameter auf:

| | |
|---------------------------|---------------------------------|
| Gesamthärte 2,67 °dH | Karbonathärte 2,74 °dH |
| Sättigungsindex -0,8 | pH-Wert 7,63 |
| Leitfähigkeit 115 µS cm-1 | TOC (org. Kohlenstoff) 2,1 mg/l |
| Ammonium <0,1 mg/l | Calcium 15,7 mg/l |
| Chlorid <2 mg/l | Eisen (gesamt) <30 µg/l |
| Kalium 1 mg/l | Magnesium 2,1 mg/l |
| Mangan <10 µg/l | Natrium 2,2 mg/l |
| Nitrat 2 mg/l | Nitrit <0,05 mg/l |
| Sulfat 6 mg/l | Ionenbilanz 0,08 mval/l |
| Blei <1 µg/l | Chrom <5 µg/l |
| Kupfer <10 µg/l | Nickel <1 µg/l |
| Uran 0 µg/l | |

Sämtliche Parameter zeigen einwandfreie Werte und wir können mit Berechtigung stolz auf unser Trinkwasser sein. Den Bereitschaftsdienst für Notfälle an Wasserversorgung und Kanal erreichen Sie außerhalb der regulären Dienstzeiten unter der Nummer 0650/4615021. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der Bereitschaftsdienst nur für die oben genannten Notfälle und nicht für sonstige Belange eingerichtet wurde!

● Tagesmutter im Görtschitztal

Ab sofort steht in Klein St. Paul eine Tagesmutter für Kinder bis 4 Jahre zur Verfügung! Frau Schäfer-Kassin Gudrun hat die Ausbildung zur Tagesmutter, Kleinkinderzieherin, Kindergartenhelferin, Natur- und Landschaftsführerin sowie Praxis im Kindernest und als Tagesmutter (AVS). Sie erreichen sie unter 0650/4913909.

● Schulische Tagesbetreuung „Görtschitzkids“

Die Zeit zwischen Unterrichtschluss und Dienstschluss ist für viele Eltern eine Problematik in der Kinderbetreuung. Eine passende Lösung bietet Ihnen die Volksschule Klein St.Paul in Kooperation mit der „Kindernest GmbH“. An bis zu fünf Tagen der Woche findet in der Zeit von 11 bis 16 Uhr die schulische Tagesbetreuung im Obergeschoss der Volksschule statt. Frau Magdalena Thaler BA als eine der Pädagoginnen, begleitet ihre Kinder mit viel Engagement und Herz bei Mittagessen und Hausübung. Bei Bedarf wird auch Förderung angeboten. Info: Frau Dir. Michaela Moser (04264/2356) und Frau Magdalena Thaler (0676/88987230). Die schulische Tagesbetreuung wird zur Kostenminderung durch den Schulerhalter gestützt. Im Schuljahr (2015/16) gibt es die Möglichkeit der 1-,2-,3-,4-oder 5 tägigen Anmeldung! *M. Thaler*



● Schwimmbecken Fülltermine

Es darf wiederum in Erinnerung gerufen werden, dass VOR dem Befüllen von Schwimmbecken unbedingt mit der Marktgemeinde Klein St.Paul Kontakt aufzunehmen und ein Fülltermin zu vereinbaren ist. Leider ist es so, dass sich einige Poolbesitzer immer noch nicht an diese Vorgangsweise halten und somit die lückenlose Trinkwasserversorgung der Haushalte gefährden. Im Sinne aller Trinkwasserbezieher darf nochmals an die Vernunft dieser Personen appelliert werden. Ein kurzer Anruf im Gemeindeamt unter 2401 14 genügt. Die Möglichkeit des Abzuges der Füllmenge bei der Kanalgebühr besteht natürlich auch nur für rechtzeitig gemeldete Füllungen.

● Wildbäche – versteckte Gefahr

Die Eigentümer von Waldgrundstücken entlang der Wildbäche werden hiermit eindringlich aufgefordert, das Bachbett von Bewuchs und umgefallenen Bäumen zu befreien. Die Gefahr der Verklauung bei Hochwasserführung wird meist unterschätzt. Speziell heuer sind die Bäche vermehrt von Schnee- und Windbruch beeinträchtigt. Es sollte für jeden Waldbesitzer selbstverständlich sein, das Bachbett sauber zu halten, zumal die Haftung im Schadensfalle nicht außer Acht zu lassen ist.

● Hilfestellung für ältere Gemeindebürger

Das Arbeitsmarktservice ermöglicht unserer Gemeinde, an einem Versuchsprojekt teilzunehmen. Frau Carina Pasterk, Almblick Nr 23 bietet im Rahmen dieser Aktion Hilfestellung für alltägliche Arbeiten an.

- Haushaltsarbeiten (Reinigen, Kochen, Einkaufen usw.)
- Arzt- und Behördenwege
- Begleitung bei Spaziergängen
- Garten- und Rasenpflege
- Im Winter Schneeräumung der Einfahrt bzw. des Zuganges zum Wohnobjekt.
- Bei Krankenhausaufenthalt Betreuung von Tier und Liegenschaft
- Grabstättenpflege



Voraussetzung für den Start dieser Aktion ist allerdings, dass sich bis Ende März genügend Interessenten unverbindlich beim Gemeindeamt anmelden (Frau Felsmayer 2401). Sollten sich genügend Personen melden, die vielleicht irgendwann künftig eine solche Dienstleistung in Anspruch nehmen wollen, startet dieses Projekt und Frau Pasterk wäre somit im Bedarfsfall unter der Nummer 0660 5170707 für alle Gemeindebürger künftig erreichbar.

● Fahrtkostenzuschuss

Für Pendler mit einem Jahreseinkommen bis € 30.000,- gibt es wieder die Möglichkeit, um einen Gemeinde-Fahrtkostenzuschuss anzusuchen. Antragstellung bis 30.06.2015 beim Gemeindeamt (Formulare im Gemeindeamt oder auf www.klein-st-paul.gv.at). Jahreslohnzettel 2014 nicht vergessen!





Der Bürgermeister der Marktgemeinde Klein St. Paul

A-9373 KLEIN ST. PAUL • MARKTSTRASSE 17 • TEL. 04264/2401-21 • FAX 04264/2401-22

www.klein-st-paul.at • hilmar.loitsch@ktn.gde.at



Geschätzte Gemeindebürgerinnen, geschätzte Gemeindebürger!

In einem Gedicht heißt es: „**Es gibt im Leben für alles seine Zeit, eine Zeit der Freude, eine Zeit**“. Auf mich bezogen muss es nun wohl heißen: „**Es gab eine Zeit – eine lange Zeit – für meine Tätigkeiten in der Kommunalpolitik**“. Weiter heißt es im Gedicht „**... und eine Zeit der dankbaren Erinnerung!**“. Das Ende meiner Funktionsperiode gibt auch mir Gelegenheit, ein wenig zurückzublicken und manches, längst vergessen Geglaupte, wieder in Erinnerung zu rufen.

Mit der **Gemeinderatswahl im Jahre 1973** (1. GR-Wahl nach der Gemeindezusammenlegung von Wieting und Klein St. Paul) wurde ich als Ersatzgemeinderat unter **Bürgermeister Rudi Peyker** am 15. April 1973 erstmals angelobt. Bereits im Juni durfte ich an einer Sitzung des Gemeinderates teilnehmen. Der Beratungspunkt Finanzierung des ORF Fernsehumsetzers Klinzer blieb mir in Erinnerung. Bei den Vertretungen von verhinderten Gemeinderäten konnte ich Erfahrungen in der Gemeindegearbeit sammeln. Nicht vergessen habe ich auch jene Sitzung, in der ich die **Aufnahme von Fräulein Karin Leitner (Kreuzer) als Lehrling** beantragen durfte.

Nach der Wahl von **Helmut König zum Bürgermeister im Jahre 1978** wurde ich einer seiner engsten Mitarbeiter. Mit der **Gemeinderatswahl im Jahre 1979** wurde ich als Ersatzmitglied im Gemeindevorstand angelobt, durfte als Obmann dem Ausschuss für Jugend/Sport/Soziales vorstehen und als Mitglied im Finanzausschuss erste wichtige Erfahrungen für den verantwortungsbewussten Umgang mit Gemeindegeld sammeln.

Nach der **Gemeinderatswahl im Jahre 1985** wurde ich in den Gemeindevorstand berufen. Mir wurde als Obmann der Finanzausschuss anvertraut.

Der überraschende Rücktritt von BGM König brachte für mich den nächsten Schritt: **Mit 12 von 18 gültigen Stimmen wurde ich am 27. April 1989 vom Gemeinderat zum Bürgermeister gewählt.**

Bei der **1. Bürgermeister-Direktwahl im Jahre 1991** haben mir 63,7 % der Gemeindebürger das Vertrauen geschenkt. Ich danke Ihnen, geschätzte Gemeindebürgerinnen, geschätzte Gemeindebürger für Ihr Vertrauen bei **3 weiteren Bürgermeister-Direktwahlen** (1997, 2003 und 2009). Mit Einsatz, Konsequenz, Überparteilichkeit, vor allem aber Menschlichkeit habe ich mich bemüht, für alle ein Bürgermeister mit Herz zu sein. Die vielen persönlichen Gespräche, die liebe Aufnahme bei meinen Hausbesuchen haben mir stets Kraft gegeben; diese Erinnerungen verbinden mich auch zukünftig mit Ihnen, geschätzte Bürgerinnen und Bürger.

Bedanken möchte ich mich aber auch bei den vielen **Gemeinderätinnen und Gemeinderäten**, die mir während meines Bürgermeisteramtes zur Seite gestanden sind, besonders bei jenen, denen die Sache wichtiger war als reine Parteilinie.

Dank gebührt aber auch meinen **Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern** für ihre Leistungen, überall dort, wo sie für die Menschen in unserer Gemeinde mit Einsatz ihr Bestes gegeben haben. Manche (Mandatäre oder MitarbeiterInnen) sind leider nicht mehr unter uns; diese schließe ich besonders in meine Erinnerung ein.

Erlauben Sie mir einen kurzen Gesamtblick auf meine mehr als 25 Jahre als Bürgermeister.

Vieles hat sich in dieser Zeit in unserer Gemeinde verändert, wichtige Entscheidungen mussten getroffen werden. Viele positive Veränderungen prägen diese Zeitspanne. Leider konnten aber trotz aller Anstrengungen auch in unserer Gemeinde die allgemeinen negativen Trends in den ländlichen Gebieten, wie Abwanderung oder das Schließen von Gewerbebetrieben nicht aufgehalten werden.

Weil man oft schwer Erreichtes so leicht als schon immer Vorhandenes betrachtet, sollten doch einige wenige, bemerkenswerte Ereignisse und Errungenschaften aus dieser Zeit in Erinnerung gerufen werden.

INFRASTRUKTUR

Die **Trinkwasserversorgung** konnte auch auf die Ortschaften Hornburg und Mösel ausgedehnt werden. Somit wird unser gesamtes Gemeindegebiet mit gutem Trinkwasser aus der Almregion versorgt. Die Erschließung von zusätzlichen Quellen brachte Sicherheit auch bei längeren Trockenzeiten.

Mehr als 10 Jahre wurde der ursprüngliche Bauzeitplan für die Errichtung der **Abwasseranlagen** unterschritten. Im Jahre 2002, zu einer Zeit, wo manche Gemein-



den mit ihren Projekten noch nicht begonnen hatten, konnte die Fertigstellung der Abwasserkanäle gemeldet werden. Wobei im Zuge der Baumaßnahmen auch viele **Oberflächenentwässerungskanäle** neu bzw. erstmals errichtet wurden. Besonders hervorzuheben ist dabei die **Ausleitung des Korrebaches** aus dem Abwassersystem; er fließt nun direkt in die Görtschitz. Die Sanierung unserer **Verbandskläranlage** in Brückl konnte im vergangenen Jahr – Kosten ca. 3 Mill € - erfolgreich abgeschlossen werden. Die Errichtung der Kanäle hat auch dazu geführt, dass alle **betroffenen Straßen und Wege neu asphaltiert** wurden.

Mit der Errichtung des neuen **Bauhofes**, in dem auch die **Görtschitztaler Rot-Kreuz-Rettungsstelle** untergebracht wurde, konnte ein Projekt verwirklicht werden, welches schon vor meiner Zeit angedacht wurde. Ein moderner **Fahrzeugpark**, viele neue **Maschinen und Geräte** machen unseren Bauhof zu einer anerkannten Service-stelle für die Gemeindegänger. Auch das **Altstoff-Sammelzentrum** entspricht den Erfordernissen, die an eine sinnvolle Verwertung von Altstoffen gestellt werden. Die Kühlzelle für die **Tierkörper-Entsorgung** konnte dort umweltgerecht ihren Platz finden. Ein **Hallenbau** und der Ankauf eines **Salzsilos** ergänzen die Bauhofanlage.

VERKEHRSWEGE, PLÄTZE

Die **Ortsdurchfahrt Klein St. Paul** mit verkehrsgerechter Gestaltung der Nord- und Südeinfahrt, wobei auch auf Bepflanzung und Blumenschmuck vom zuständigen Planer geachtet wurde, wird von den auswärtigen Besuchern unserer Gemeinde besonders hervorgehoben. Die Gestaltung des Ortsplatzes mit dem Einbau der Insignien unseres Schutzpatrons, des Hl. Paulus, wird allgemein lobend anerkannt. **Damit gibt es nach dem „Petersplatz“ in Rom, den „Paulusplatz“ in Klein St. Paul.** Stolz können wir auch auf die Gestaltung des **Kirchenvorplatzes in Wieting** und auf den neuen **Wietinger Ortsplatz** sein. Es gibt in unserer Gemeinde keine Siedlung, in der in den letzten Jahren die **Straßen nicht erneuert bzw. zumindest saniert** wurden. Nach dem Bau des **Radweges nach Eberstein** wurde zügig an der Realisierung des **Radweges bis nach Mösel** gearbeitet. Dieser Weg wird nicht nur von den Radfahrern und Fußgängern gerne angenommen, sondern ist auch als Lauf- und Skaterstrecke beliebt.

Ein besonderes Anliegen war mir von Anfang an der **Ausbau und die Erhaltung des ländlichen Wegenetzes**. Mit der Kirchbergstraße, der Straße auf den Oberwietingberg, mit der Unterwietingberger-Straße, der Dullbergstraße, dem Drattrumweg, der Pembergstraße, der Sittenbergstraße, der Filfinger-Querung, dem Rauscherweg, der obere Prailinger Straße, der Weißbergerstraße und der Robleiten-Straße wurden Neubauten verwirklicht. Sanierungskosten wurden immer auch von der Gemeinde mitfinanziert. Für den Streusplitt wurden zweckmäßige Deponien errichtet.

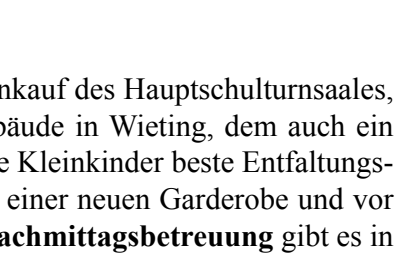
Die gelungene Sanierung unseres **Amtsgebäudes** mit teilweiser Neugestaltung der Innenräume, der Bau eines behindertengerechten Zuganges, die ansprechende Außen-gestaltung hat diesem architektonischen Jubel allgemeine Anerkennung gebracht. Zur Ortsverschönerung haben auch neue **Straßenbeleuchtungen und die Außenbeleuchtung aller unserer drei Kirchen** beigetragen.

BILDUNG und UNTERRICHT

Unsere **Volksschule** wurde zur bestens ausgestatteten Lehranstalt, auch durch den Ankauf des Hauptschulturnsaales, den Ausbau von Gruppen- und Nebenräumen. In das generalsanierte Volksschulgebäude in Wieting, dem auch ein neuer Turnsaal zugebaut wurde, ist das **„Kindernest“** eingezogen. Dort finden unsere Kleinkinder beste Entfaltungsmöglichkeiten. Mit der Erweiterung des **Kindergartens** um einen Bewegungsraum, einer neuen Garderobe und vor allem durch die Installierung eines **Ganztagskindergartens**, durch die **schulische Nachmittagsbetreuung** gibt es in unserer Gemeinde ein umfassendes Betreuungsangebot. Das wir nun wieder eine **Tagesmutter** haben, ist eine weitere Hilfe für berufstätige Eltern.

FEUERWEHREN

Ein besonderes Augenmerk habe ich während meiner Bürgermeisterzeit auf unsere unverzichtbaren Feuerwehren gelegt. Die von den Frauen und Männern geleistete Freiwilligenarbeit kann nicht hoch genug anerkannt werden! Der **Rüsthauszubau in Klein St. Paul** stellt sicher, dass die neuesten Gerätschaften Platz bekamen, dass auch den Feuerwehrmännern zeitgemäße Umkleideräumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden konnten. Der Ankauf von zwei Fahrzeugen – **Rüstfahrzeug und ein**



Tanklöschfahrzeug – von Katastrophenanhängern, von Ausrüstung und Bekleidung ermöglicht eine umfassende Hilfestellung für die Gemeindebevölkerung.

Der **Rüsthausneubau in Wieting** trägt wesentlich zu einem positiven Ortsbild für Wieting bei. Darüber hinaus ist es mit allen für einen modernen Feuerwehrdienst notwendigen Räumlichkeiten ausgestattet. Ein **Rüstfahrzeug wurde am Beginn meiner Bürgermeisteramtszeit übergeben, ein Tanklöschfahrzeug angekauft und heuer nach 25 Jahren das alte Fahrzeug ausgetauscht und ein neues Rüstfahrzeug in den Dienst gestellt.**



GEWERBE

Um dem Gewerbe im Rahmen der gemeindeeigenen Möglichkeiten Hilfestellungen zu geben, wurde eine **Jungunternehmerförderung** ins Leben gerufen. Günstige Gewerbegründe standen und stehen noch für jede Art von Erweiterung und Neuansiedlungen zur Verfügung. Mit dem Aufruf: „**Fahr nicht fort, kauf im Ort**“, haben wir dafür geworben, Einkäufe und Anschaffungen im Ort zu tätigen um unser bodenständiges Gewerbe zu erhalten.

Industrie

Nach der Volksbefragung und der positiven **Umweltverträglichkeitsprüfung** haben wir darauf gebaut, dass einer weiteren Verbesserung der Umweltstandards nichts mehr im Wege stehen würde. Die Sicherung von Arbeitsplätzen war für uns ein anzustrebendes Ziel. Mit der nun aufgetretenen **HCB Problematik** wurde eine Verunsicherung unter der Bevölkerung ausgelöst und das Vertrauen in Betrieb und Behörde zutiefst erschüttert. Gegenseitige Schuldzuweisungen bringen uns aber nicht weiter. Die unverschuldet betroffenen Produzenten von bäuerlichen Produkten bedürfen nach Abklingen der Belastungen unserer aller Unterstützung. Auch das Land kann nicht aus der Verantwortung gelassen werden. Ein „**Gläsernes Werk**“ und **bestens überwachte und kontrollierte Lebensmittel** sind das Mindeste, das wir brauchen, um auf alte Erfolgswege zurückkehren zu können.

WOHNEN, ANSIEDELUNG

Über jeden Zuzug, jede Ansiedlung sind wir glücklich. Mit entsprechenden Wohnraum Förderungen geben wir Anreize dazu.

Die gemeindeeigenen **Wohnhäuser in Klein St. Paul und in Wieting** wurden saniert. Das Wohnhaus in Klein St. Paul an die Fernwärme angeschlossen, in Wieting ersetzt eine Pellets-Zentralheizung die Einzel-Öfen-Lösung in den Häusern Nr. 11 und Nr. 13. Durch den **Abriss des alten Gemeindefohnhauses** in Wieting hat das Ortsbild sehr gewonnen. Auch das abgewohnte **Lachitzhaus** musste geschliffen werden und bietet nun Raum für einen Skulpturenplatz.

Dem Bau der **Fernwärmeanlage** galt von allem Anfang meine volle Unterstützung; neben dem Wohnhaus sind auch das Gemeindeamt, die Volksschule, der Kindergarten, die Feuerwehr und der Bauhof angeschlossen. Auch den Anschlusswerbern konnte eine Gemeindeunterstützung gewährt werden. Wobei gesagt werden muss, dass die Förderung von Alternativenergien in unserer Gemeinde seit vielen Jahren aufrechterhalten wird.

Auf den **Erwerb von Grundstücken** als Bauland, für Gewerbeansiedlungen, als Verkehrsflächen und für Freizeit- und Sporteinrichtungen habe ich während meiner Zeit als Bürgermeister ein besonderes Augenmerk gelegt. Insgesamt wurden mehr als **11,5 Hektar Grund** erworben. Die ehemaligen Irlacher Gründe, der alte Sportplatz wurden parzelliert und darauf sind mittlerweile **Einfamilienhäuser** errichtet worden. Auf den Sonnberger Gründen im Ort stehen der Bauhof, das Altstoffsammelzentrum, eine Tankstelle, die Fernwärme und ein Tischlereibetrieb. Fußball-, und Tennisplätze stehen auf angekauften Gemeindegründen. Für die Verbauung des Schrackbaches wurden Flächen von der Pfarre und der ASFINAG erworben. Daneben gibt es noch Erweiterungsflächen (ehemalige Schäfer Gründe) südlich der Gemeindefohnhäuser in Klein St. Paul.

FREIZEIT, SPORT und VEREINSARBEIT

Viele Freizeit- und Sporteinrichtungen konnten der Jugend und allen sportbegeisterten Mitbürgern zur Verfügung gestellt werden. Nicht mehr wegzudenken sind die **Tennisplätze in Klein St. Paul und Wieting**, die beiden **Kinderspielplätze**, das **Fußballstadion**, um das uns viele Gemeinden beneiden, die **Eissportanlage**, der **Skaterplatz**, das generalsanierte, mit einer Erlebnisrutsche ausgestattete **Terrassenbad**, der neue **Hauptschul-Turnsaal** und noch manches mehr.

Die Unterstützung für unsere vielen **Vereine**, die Förderung ihrer unschätzbaren Ar-



beit war ein großes Anliegen von mir. Meine ständige Teilnahme an allen Kulturveranstaltungen hat mich deutlich von jenen unterschieden, die nur immer kurz vor Wahlen ihr Herz für die Kultur „entdecken“.

KULTURLANDSCHAFTSERHALTUNG

Unseren Bauern, den Erhaltern der ländlichen Kulturlandschaften wurde stets ungeteilte Aufmerksamkeit entgegengebracht. Um ihnen ihre Bedeutung für uns und unsere Wertschätzung auch zu zeigen, gibt es laufend Gemeindeunterstützungen in verschiedensten Bereichen.

GESUNDHEIT und SOZIALBEREICH

Auch auf dem Gebiet von Gesundheit und im Sozialbereich wurden wichtige Maßnahmen gesetzt. Die Ansiedelung des Zahnarztes, **Essen auf Rädern**, Heizkostenzuschuss, Jungfamilienförderung sind nur einige herausragende Erfolge.

FINANZGEBARUNG

Ich habe eine auf gesunden finanziellen Beinen stehende Gemeinde von BGM König übernommen; mit Stolz kann auch ich eine GDE übergeben, die durch entsprechende Rücklagen auf zukünftige Herausforderung leicht reagieren kann. Wir haben keine Schulden, die durch allgemeine Haushaltsmittel bedeckt werden müssen. Für den Bau der Abwasseranlagen laufen Darlehen noch einige Jahre, bedient werden sie durch die entsprechenden Gebühren.

BÜRGERNÄHE

Immer habe ich bei all meinen Überlegungen, Maßnahmen und Umsetzungen den Menschen – unsere Bürgerinnen und Bürger, Jung und Älter – in den Mittelpunkt gestellt. Die Anerkennung dafür habe ich bei den vielen Gesprächen und bei Hausbesuchen gespürt. Der Besuch von hunderten Veranstaltungen während meiner Amtszeit – in unserer Gemeinde sind so großartige Vereine und Gemeinschaften aktiv - hat mich deutlich von jenen unterschieden, die vielleicht einige Wochen vor Wahlen plötzlich aufgetaucht und „gespielte Bürgernähe“ gezeigt haben. Das Gebet und die Teilnahme an der Verabschiedung aller unserer Verstorbenen war mir ein besonderes Herzensanliegen. So manchen Verein konnte ich auch durch persönliche Mitwirkung ein wenig unterstützen. Über solche Einladungen habe ich mich immer sehr gefreut.

Ich war mit den Menschen, bei den Menschen – das soll auch nach Ende meines Amtes nicht anders sein.

Danke, dass ihr mich immer so nett aufgenommen habt, danke für die ehrliche Zuneigung, die ich gerade jetzt spüren darf. Ihr gebt mir damit am Ende meiner Amtszeit das Gefühl, doch anerkannte Leistungen vollbracht zu haben. **DANKE!**

Wie misst man eine so lange Bürgermeister Zeit? An den Neubauten, den getätigten Infrastrukturmaßnahmen, an den Hilfestellungen, an den vielen kleinen Ideen, die das dörfliche Zusammenleben erleichtern; aber **das menschliche Miteinander lässt sich leider nicht messen, auch wenn es vielleicht das Wichtigste war!**

Jetzt ist es Zeit, einer jüngeren Generation den Vortritt zu lassen.

Ich übergebe eine lebens- und liebenswerte Gemeinde mit dem aufrichtigen Wunsch, das Erfolg bringende Miteinander beizubehalten, gemeinsam mit den Mandataren und allen MitarbeiternInnen eine Politik für die Menschen zu machen und die anerkannte bürgernahe Verwaltung beizubehalten.

Euer „Altbürgermeister“



● Gratulation zum 95'er

Geburtstag feierte vor kurzem Frau Mathilde Koschu, sie ist mit ihren 95 Jahren die derzeit älteste Gemeindebürgerin von Klein St. Paul. Wir gratulieren ihr zu diesem Jubiläum und wünschen ihr noch viele gesunde und glückliche Jahre im Kreise ihrer Familie.



● Wohnraumförderung Klein St. Paul

Wir möchten wieder einmal auf die Möglichkeit der Wohnraumförderung der Marktgemeinde Klein St. Paul hinweisen. Diese freiwillige Leistung der Marktgemeinde Klein St. Paul wurde beschlossen, um der Abwanderung in unserem Tal entgegenzuwirken. Förderfähig sind:

- die Anmietung von Wohnungen,
 - die Neuerrichtung von Eigenheimen,
 - der Kauf von Eigenheimen und Eigentumswohnungen
- Informationen erhalten sie im Gemeindeamt-Meldeamt. Auf die Wohnraumförderung besteht kein Rechtsanspruch.

● Erste Hilfe Kurs in Klein St. Paul

Heuer im Februar fand in der Gemeinde Klein St. Paul erstmals ein Erste-Hilfekurs für ältere Gemeindebürger statt. Gemeinsam mit der Kursleiterin, Frau Regina Suttinig, wurde fleißig der Ernstfall geprobt. Es wurden Wiederbelebensmaßnahmen gesetzt, Wunden versorgt und vieles erlernt, was notwendig ist, im Notfall effizient und schnell helfen zu können. Durch die großzügige Unterstützung von Land und Gemeinde hielt sich auch die finanzielle Belastung der Kursteilnehmer in Grenzen. Vielleicht gibt es bald wieder interessierte Mitbürger, damit ein weiterer Kurs zustande kommen kann. *R. Suttinig*

● FSME (Zecken)-Impfaktion

Am **Mittwoch, 25. März 2015** von 13.00 bis 14.00 Uhr wird auch heuer wieder vom Gesundheitsamt St. Veit an der Glan die FSME (Zecken)-Schutzimpfung im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Klein St. Paul angeboten. Um eine reibungslose Abwicklung der Impfaktion zu gewährleisten und vor allem um längere Wartezeiten zu vermeiden, wird um folgende Vorgangsweise ersucht:

- Telefonische Anmeldung unter (04264) 2401-13
- Bei der Impfung muss ein Informations- bzw. Datenblatt vollständig ausgefüllt vorgelegt werden (liegt beim Gemeindeamt auf) – bitte vorher ausfüllen!
- Für die Gebühr soll der genaue entsprechende Geldbetrag übergeben werden.

Auffrischungsimpfungen: 1. Auffrischung nach 3 Jahren. Weitere Auffrischungsimpfungen bis zum 60. Lebensjahr – alle 5 Jahre! Ab dem 61. Lebensjahr alle 3 Jahre!

Die Impfkosten betragen pro Impfung (inkl. Impfstoff):
Kosten für Versicherte der Ktn.GKK:

Erwachsene: € 23,30 Kinder (bis 12 Jahre): € 19,30

Kosten für alle anderen Versicherten:

Erwachsener: € 27,00 Kind (bis 12 Jahre): € 23,00

Alle Nicht-Kärntner GKK-Impfungen haben den Refundierungsantrag wie bisher an die zuständige Versicherungsanstalt zu stellen.

● Kindergarten Einschreibung

Die Erstanmeldung für den Kindergartenbesuch findet im Kindergarten (VS Klein St. Paul) am 25.03.2015 von 15:00 bis 18:00 Uhr statt. Sollten Sie zu diesem Termin verhindert sein, werden Sie ersucht, dies spätestens zum Anmeldetermin den Kindergartenpädagoginnen telefonisch Tel.: 2571 mitzuteilen. Mitzubringen sind: Mutter-Kind-Pass und Impfkarte. Das Kind soll bei der Erstein-schreibung ebenfalls vorgestellt werden.

purpurrot

Wir **MALEN** Lebensfreude!

MALEREI

FASSADEN

RAUMDESIGN

BESCHRIFTUNG

Christian Steinberger, Malermeister

Friesacher Straße 5 • 9330 Althofen

M: +43 676 6663119 • T: +43 4262 3117

Fax: DW 4 • steinberger@purpurrot.at

www.purpurrot.at



● VORTRAGSREIHE 2015

„Sturzvermeidung im Alter“

15.04.2015: 17:00 – 19:00 Uhr

Wenn die Körperkräfte, die Koordinationsfähigkeit und die Sinnesleistungen nachlassen, wird die Fortbewegung zur gefährlichsten Tätigkeit des Menschen! Es werden die Ursachen, Risikofaktoren, Symptome und Maßnahmen zur Vorbeugung, sowie die des entsprechenden Hilfsmiteinsatzes besprochen.

Vortragender: DGKP Ing. Bernd Faller M.Ed (Lehrer für Gesundheits- und Krankenpflege)

„Begleitung in der letzten Lebenszeit“

06.05.2015: 17:00 – 19:00 Uhr

Die Begleitung pflegender Angehöriger in der letzten Lebenszeit bedeutet eine emotionale Ausnahmesituation. Dies erfordert eine persönliche Auseinandersetzung mit Abschied und der Endlichkeit des Lebens. Dieser Vortrag ermöglicht in ein Gespräch mit einer Expertin zu treten und dadurch Ängste abzubauen.

Vortragende: MMag. Sandra Bindhammer (DGKS, Lehrbeauftragte ÖRK, Pflegestammtischleiterin, akad. Sozialarbeiterin Sprengel Lurnfeld-Mühdorf BH Spittal/Drau)
 Vortragsort: Bezirksaltersheim Haus Sonnhang, Dr. Arthur Lemisch Str. 55, 9300 St. Veit/Glan. Infos: PGS St. Veit, Tel.: 050 536 68348. Die Teilnahme ist kostenlos! Keine Anmeldung erforderlich!



● Urlaub für HCB Betroffene

5 Görttschitztaler Familien zum Skiurlaub am Katschberg eingeladen – eine Privatinitiative aus Oberkärnten. Familie Hinteregger hat 5 Familien aus Eberstein und Klein St. Paul in das Familienhotel Hinteregger am Katschberg eingeladen. Für die von der HCB Problematik betroffenen Görttschitztaler – die Familien wurden von den Bürgermeistern der Gemeinden auserwählt – stellte der 5-tägige Urlaub mit der Familie eine willkommene Abwechslung zum Alltag dar. Ein tolles Kinderprogramm und Pisten Spaß sorgten besonders bei den Kindern für strahlende Gesichter. Die Bergbahnen Katschberg, die Skischule Krabath und das Pferdezentrum überraschten die Gäste mit Skikarten, Skikursen und einer Pferdekutschenfahrt. Ein herzliches Dankeschön den selbstlosen Gönnern vom Katschberg! Es tut gut, solche Hilfsbereitschaft und solches Mitgefühl zu erfahren.



● Dank an Sponsoren der Kindermalschule

Im Namen der Kinder und Malbegleiter der Kindermalschule Klein St.Paul bedanken wir uns hiermit herzlich bei Herrn Georg Jöbstl und der Norischen Familientrachtengruppe für die großzügigen Spenden und bei Herrn Pfarrer Jacek Vesoly für die Bereitstellung der Räumlichkeiten im Pfarrhof. Sie haben dadurch unterstützt, dass Kinder zur Malerei geführt werden und Spaß an Kunst und kreativem Tun gefördert wird. Am Ende des Schulsemesters folgt eine Vernissage mit den Werken der Kinder. *L. Fabach*

● Der Schützenverein informiert!

Am Freitag den 28.11.2014 fanden die Marktmeisterschaften in Luftgewehr und Luftpistole im GH Müller statt. Bei dieser Meisterschaft konnten wir begrüßen: Bgm. Hilmar Loitsch, Vbgm. Gabi Dörflinger und Sportausschuss-Obmann Dietmar Eberhart. Die Preise wurden von Gemeinde Kl. St. Paul, Raika, Wietersdorfer-Werk und Murexin - Wiener Neustadt gespendet. Es war eine erfolgreiche Meisterschaft und wir bedanken uns bei allen Schützen recht herzlich.

In Wien-Süßenbrunn bei den Österreichischen Meisterschaften in Faustfeuerwaffe – Pistole – Kaliber groß wurde durch Melitta Passenegg folgendes Ergebnis erzielt: 3. Platz (Frauen I), 2. Platz (Frauen I kleine Scheibe), 1. Platz (Frauen I Kärnten). Die Schützenmeister: Gruber Adolf, Markowitz Bruno
A. Gruber

● Marktmeisterschaften Eisschuss

Das Eissportzentrum Klein St.Paul war auch heuer wieder Austragungsort der Marktmeisterschaften. Dem Sektion Eisschuss der WSG Wietersdorf sei für die mustergültige Organisation und der professionellen Durchführung der Marktmeisterschaften nochmals recht herzlich gedankt! Die heurigen Marktmeister heißen Johann Puck, Herbert Liegl, Lazarus Kügel und Thomas Stelker, als Mannschaft „Hobas - Wietersdorf“. Die weiteren Platzierungen lauten: WSG-Eishockey 2, WSG-Eishockey 1, Betriebsfeuerwehr Wurzer, Tanzcafe Puck, Elektro Prokopp, Otti´s Saunarunde, Kobal August, Sonnberger Eisraupen, Die Vier Jahreszeiten, Die Korath´s, Wüstenrot Mix und Team GUT Gaber.

Vbm Gabi Dörflinger, Vbm August Kobal und GR Dietmar Eberhart dankten bei der Siegerehrung im Gasthof Sonnberger dem durchführenden Verein für die vorbildliche Organisation dieser Veranstaltung und gratulierten den Siegern. Bei diesen wintermorgendlichen Temperaturen konnte jede teilnehmende Mannschaft als „Sieger“ bezeichnet und mit einem Preis belohnt werden.

● **Neues Fahrzeug FF Wieting**

Am 22. Februar fand die 128. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Wieting statt. Insgesamt wurden im Jahr 2014 für 2 Brandeinsätze und 40 Technische



Einsätze von 177 Kameraden/Innen 478 Einsatzstunden geleistet. Des Weiteren wurden insgesamt 15 verschiedene Kurse von etlichen Teilnehmern besucht. Zum Feuerwehrmann/Feuerwehrfrau ernannt: Korrack Johannes und Pfaffenberger Stefanie. Zum Hauptfeuerwehrmann/frau: Juritsch Bertram und Sablatschar Cornelia. Zum Löschmeister: Kraiger Markus. Zum Brandmeister und Abschnittsatemschutzbeauftragten: Sablatschar Manuel.

Die Vorstellung des neuen Fahrzeuges wurde von der Bevölkerung sehr gut angenommen, und wurde bei einem gemütlichen Ausklang mit Gulasch und Bier gefeiert.

Als Highlight und Abschluss der Jahreshauptversammlung wurde in der Gegenwart vom Bezirksfeuerwehrkommandanten und seinem Stellvertreter, Kommandanten der Polizeiinspektion Klein St. Paul, Ortsstellenleiterin des Roten Kreuzes, zahlreichen weiteren Funktionären des Feuerwehrwesens, so wie der Vollversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Wieting, Herr Hilmar Loitsch zum Ehrenmitglied der Freiwilligen Feuerwehr Wieting ernannt.

● **WSG - Sektion Turnen**

Ein aufregender Nachmittag war das, als der Hl. Nikolaus mit seinem Helfer, dem Krampus, beim Kinderturnen zu Besuch war. Und weil alle so brav turnen, hat er für jedes Kind ein Nikolosackerl als Belohnung mitgebracht. Danke!



.... so schnell vergeht die Zeit – und schon werden die Weihnachtsmützen gegen Zauberhüte und Tigerohren getauscht! *M. Gabernig*



● **Kindergarten Schikurs**

Ende Jänner ging es mit dem Kindergarten bereits zum 17. Mal aufs Klippitztörl zum Schikurs. Nachdem alle Kinder das Schifahren erlernt hatten, fand am Freitag das große Abschlussrennen statt. Obwohl dichtes Schneetreiben die Sicht etwas behinderte, kamen alle mit Bestzeit ins Ziel, wo bereits der Fanclub mit viel Applaus auf die kleinen Rennfahrer wartete. *I. Wurzer*



● **Trari, trara der Fasching der war da!**

Die Kinder des Kindergartens Klein St. Paul hatten auch heuer wieder viel Spaß beim Tanzen, Spielen und Krapfen essen. Ein Danke an Frau Dörflinger Gabi, die wie in den letzten Jahren schon, die Krapfen-Jause gesponsert hat. *I. Wurzer*



● **Theater und Ostertanz der LJ Wieting**

Dies sind 2015 wieder unsere Highlights, denn das Jahr 2014 ging eher ruhiger mit der Altenehrung und einem Stand am Christkindelmarkt zu Ende, was wir aber immer gerne machen um auch der Dorfgemeinschaft aktiv bei zu wohnen. Stolz dürfen wir verkünden dass wir mit Michael Moser einen neuen Obmann bei der Jahreshauptversammlung ernannten und dürfen an dieser Stelle noch einmal ein großes Dankeschön an seinen Vorgänger Matthias Heranig aussprechen. Ein voller Erfolg war heuer wieder die Theateraufführung mit dem Stück „DAS LOCH IN DER WAND“. Alle sechs Aufführungen waren ausgebucht. Wie jedes Jahr gibt es am Ostersonntag den 5. April um 20 Uhr unseren traditionellen Ostertanz im Kulturhaus Klein St. Paul wo heuer erstmalig DJ Rocco die Disco einheizen wird. Im großen Saal werden „Die Himmelberger“ für gute Stimmung sorgen. Es erwartet Sie auch wieder ein großes Schätzspiel mit tollen Sachpreisen sowie Getränke & Theken Specials. In diesem Sinne dürfen wir Sie recht herzlich dazu einladen und freuen uns auf Ihr Kommen. *Gregor Ratheiser - Lj Wieting*



www.rp-pflasterprofi.at

RP Pflasterprofi GmbH, Christopherusweg 5, 9334 Guttaring
 T: 04262/510 80 | M: 0664/854 3656 | E: office@rp-pflasterprofi.at



rp PFLASTERPROFI

Christoph Pirker
Geschäftsführung

KONTAKTIEREN SIE UNS!
 Gerne unterbreiten wir Ihnen
 ein individuelles Angebot!

WIR PFLASTERN ALLES

Unsere Leistungen im Überblick:

- Beratung und Planung
- Baggarbeiten
(für alle notwendigen
Unterbauarbeiten)
- Grob- und Feinplanie
- Pflaster- und
Natursteinverlegung
- Natursteinmauern
- Gartenmauern
und -zäune
- Terrassen und Stiegen
- Handel

Geht nicht, gibt's nicht



Saubere Arbeit.

PESENTHEINER

SANITÄR • HEIZUNG • LÜFTUNG • SOLAR

*Wir sind mehr als Experten in Sachen Sanitär,
 Heizung, Lüftung und Solartechnik!*

Pesentheiner Installations GmbH & Co KG
 Am Sand 1 • 9330 Althofen
 T +43 (0)4262 50 775 • F +43 (0)4262 50775-50
 g.pesentheiner@solarundhaustechnik.at • www.solarundhaustechnik.at

OSTERMARKT



Samstag, 28. März 2015 von 8.30 bis 14.00 Uhr


beim Parkplatz - ehem. Kaufhaus Fercher



**Bienenprodukte, Fleisch, Osterreindling
 selbstgebastelter Osterschmuck, etc.**



Auf euer Kommen freut sich
 Fam. Hofferer, Fam. Krall, Irene und Karl

**Pflege.
 Betreuung.
 Verlässlichkeit.**

HILFSWERK

Qualität von Mensch zu Mensch.

Das Hilfswerk Kärnten zählt zu den führenden Anbietern im Bereich der sozialen Dienstleistungen. Menschen jeden Alters nehmen in den unterschiedlichsten Lebenssituationen unsere Angebote und Leistungen in Anspruch. Was uns von anderen unterscheidet sind die kleinen, aber entscheidenden Dinge im Alltag, die das ausmachen, was unsere kleinen und großen Kunden glücklich macht: Eine individuelle und liebevolle Betreuung.

- Mobile Pflege und Betreuung
- Unterstützung im Haushalt
- Notruftelefon
- Mobiles Sanitätshaus
- 24 h Betreuung
- Familienhilfe uvm.

Hilfswerk Kärnten
 Bezirksstelle St. Veit/Glan, Grabenstraße 10, 9300 St. Veit/Glan
 Bezirksleiter: Rudolf Egger, Tel.: 05 0544-03
 Mail: st.veit@hilfswerk.co.at, www.hilfswerk-ktn.at